

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 52 (1948-1949)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buch

B E S P R E C H U N G E N

Rudolf Hägni: *Gloggeglüüt*, Züritüütsch Väärs, Verlag Theodor Gut & Co., Zürich, Talstr. 11. Brosch. Fr. 4.80.

E. E. Rudolf Hägni hat bei Anlass seines 60. Geburtstages die vorliegende Sammlung herausgegeben. Es sind wohllautende Gedichte eines besinnlichen Weltbetrachters. Der Zürcher Dialekt wird gut gemeistert. Der Natur und dem Zürichsee ist mancher schöne Vers gewidmet. Es sind heimatliche Töne, die angeschlagen werden. Vom Frühling geht's über den Sommer in den Herbst hinein. Da und dort hält der Dichter inne und stellt ernste Be trachtungen an. Wir geben als Probe die eine, glücklich und knapp formulierte Probe:

Mäntschenloos

Der Eint fahrt mit der Guutsche,
Der ander, dä gaad z'Fuess,
Zletschtträffeds wider zäme,
Wo jede dure mues.
Eb gloffen oder gfahre,
Deet chömed all verby,
Und under sáb em Töörli
Wird jede wider chly.

Freunde heimatlicher Mundartpoesie seien nachdrücklich auf diese Sammlung aufmerksam gemacht.

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1949. Gegründet von Rudolf von Tavel, herausgegeben von der Schriftleitung der «Garbe». Verlag von Friedrich Reinhardt AG, Basel. Leinenband Fr. 7.50.

Einen ausgezeichneten Einblick in das bodenständige schweizerische Schrifttum vom heute, in die schweizerische Kunst und Wissenschaft vermittelt das bereits im 30. Jahrgang erscheinende beliebte Jahrbuch «Die Ernte». Mit charakteristischen Originalnouvelles sind diesmal vertreten: von der älteren Generation Hermann Hesse, Tina Truog-Saluz, Gustav Renker, von der jüngeren Garde Ernst Eberhard und Louise Wolfer. Ernst Balzli hat eine wertvolle Dialektgeschichte beigesteuert. Von den eingestreuten Gedichten sei das sehr schöne Eingangsgedicht von Josef Reinhart genannt. Neben schriftdeutschen Gedichten von Peter Kilian und anderen kommen auch verschiedene Dialektdichter, es sei hier nur Albin Fringeli genannt, zu Worte. Mary Lavater-Sloman erzählt vom ewi-

gen Zauber Griechenlands, während in einem bebilderten Aufsatz Prof. Ehret vom Tessiner Trezzini, dem Erbauer von St. Petersburg, auf Grund eigener Forschungen überaus lebendig berichtet. Grosses Interesse dürfte auch der gut illustrierte Aufsatz des bekannten Botanikers Prof. Max Geiger finden, der über sein Spezialgebiet, die Wuchshormone und das Pflanzenwachstum, schreibt. Der übliche Kunstartikel stammt aus der Feder des feinsinnigen Kunsthistorikers Dr. Walter Ueberwasser und zeigt uns an Hand vieler Abbildungen Hodler als Zeichner. Die vielen ein- und mehrfarbigen Kunstdrucktafeln befassen sich alle mit der Darstellung von Wasser und führen vom Christophorus des Konrad Witz bis zu Paul Burckhardts Rheinbildern. Die geistvolle Erläuterung der Bilder ist von Dr. Gertrud Lendorff. — Alles in allem: Ein Buch, das jedem aufgeschlossenen Schweizer viel bietet und sich deshalb auch gut zum Schenken eignet.

Konrad Grimmer: *Spruchblätter zum Jahre des Herrn 1949.* Zwingli-Verlag, Zürich. Fr. 3.20.

Mit dem 7. Jahrgang bietet uns der bekannte Graphiker seinen bereits gut eingeführten Kalender an, der in weiten Kreisen stets mit Begeisterung aufgenommen wird. Schrift und Anordnung tragen den Stempel eines künstlerischen Schaffens, denn jedes einzelne Blatt (das auch als Karte benutzt werden kann) ist aufs Sorgfältigste ausgearbeitet und darf als ein kleines Kunstwerk angesprochen werden. Wir haben hier ein sinnvolles, kleines Geschenk, das durch das ganze Jahr hindurch Freude bereiten wird.

Hanni Hasler: *Unverheiratet bleiben — ein Unglück?* Ein offener Brief an die ehelose Frau reiferen Alters. Vadian-Verlag, St. Gallen. Brosch. Fr. —.75.

Eine bange Frage manch eheloser Frau, die leidet unter der Sinnlosigkeit eines einsamen und öden Lebens. Die Verfasserin weiss darum, auch sie hat es erfahren. Dieses Wissen lässt sie den Brief schreiben an ihre Mitschwester, als eine, die sich herausgefunden hat aus der Sinnlosigkeit zum Sinn alles Lebens. Und dort findet sie die Antwort auf die Frage nach Berufung und Erfüllung des ehelosen Frauenlebens.

EINBANDDECKEN

für den abgeschlossenen Jahrgang unserer Zeitschrift können wieder bezogen werden. Sie werden Freude am gesammelten Bande haben.
Preis Fr. 3.15 — Bestellungen beliebe man zu richten an den Verlag

Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG., Wolfbachstr. 19, Zürich

Gustav Renker: Tossi, eine Familien- und Tiergeschichte.
Verlag Friedrich Reinhardt, Basel. Geb. Fr. 9.—.

E. E. Eine Geschichte, in die man sich gerne hineinliest. Je weiter man kommt, um so regeren Anteil nimmt man am originellen Milieu. Ein belgischer Schäferhund spielt keine unwichtige Rolle. Wir befinden uns in einem künstlerischen Kreis, in der Familie eines Musikers. Die Tierfreundschaft, die sich entwickelt, entspringt wohl dem Herzen des Dichters, und die musikalischen Dinge, von denen oft die Rede ist, lassen schliessen, dass er auch diesen nahe steht. So ist ein geschlossenes Ganzes entstanden. Der kleine Kreis von Menschen, der uns charakteristisch vorgeführt wird, vermag immer wieder zu interessieren, nicht zuletzt durch die gut gezeichnete Figur des Bienleins, das ein liebenswertes und tüchtiges Persönchen ist. Für Tier-, besonders für Hundefreunde mag das Buch ein willkommenes Geschenk sein.

Luzi Cadonau: Der Weg. Erzählungen um das Weihnachtsgeschehen. Zwingli-Bücherei Nr. 56, 72 Seiten. Zwingli-Verlag, Zürich. Fr. 4.60.

«Die vorliegenden Erzählungen zum Weihnachtsgeschehen sind entstanden aus dem Bedürfnis nach kurzen und biblischen Weihnachtsgeschichten für Weihnachtsfeiern in Kirche und Schule. Dazu wurde ganz bewusst nicht irgend ein Stoff gewählt, sondern zu Trägern dieser Erzählungen sind biblische Gestalten gemacht worden, die vom Weihnachtsgeschehen her ihren Weg zum wahren und lebendigen Christus finden sollten. Die Absicht dieser Geschichten ist darum vor allem die, Jesus Christus allein zum eigentlichen Mittelpunkt des Weihnachtsgeschehens zu machen, dessen Kommen in die Welt Heil und Erlösung bedeutet.» Soweit hören wir den Verfasser in seinem Vorwort. Es handelt sich um acht solcher Erzählungen, die lebendig und frisch geschrieben worden sind und zwar nicht in der Absicht einmal ver-

öffentlicht zu werden, sondern um in der Kirche, wo der Verfasser gedient hat, gehört zu werden. Es wäre schade gewesen, wenn sie in der Schublade des Pfarrers geblieben wären; denn wir sind der Ansicht, dass sie weiterhin vernommen werden sollen, weil sie sich von dem üblichen Genre von Weihnachtsgeschichten abheben. — Nicht nur an kirchlichen Feiern, sondern auch in der Schule und im Familienkreise werden die schlanken, packenden Schilderungen grossen Eindruck hinterlassen, und nicht nur, wie der Verfasser meint, «ihren bescheidenen Dienst tun».

Scheitlin/Baus: Fest und treu wie Daniel war. Vadian-Verlag, St. Gallen. Preis Fr. 1.—.

Ein Malbüchlein für die Sonntagsschule in zehn Lektionen ausgedacht. — Kleine Kinder erfassen das gesprochene Wort oft nicht ganz und doch sind gerade ihre kindlich gläubigen Herzen geeignet, die biblischen Geschichten in sich aufzunehmen und zu bewahren. Weil noch keine Not und Sorge des Alltags sie streift und keine Zweifel ihre Aufnahmefähigkeit lähmt, können und sollen wir ihnen die biblischen Geschichten lieb machen und dazu will dies Malbüchlein dienen, in seiner leicht verständlichen Art findet es am besten den Weg zum Kinderherzen.

Kalender für Taubstummenhilfe 1949. Vertriebsstelle Bern, Viktoriarain 16.

Im allgemeinen wissen wir sehr wenig über die Gehörkürzten, ihr Leiden und ihre Einführung in die menschliche Gesellschaft. Aber auch von der Fürsorge für die erwachsenen Taubstummen und die Schulung taubstummer Kinder ist im Volk wenig bekannt. Ueber alles das berichtet der von dem Verband der Fürsorgevereinigung herausgegebene Taubstummenkalender. In Format und Aufmachung passt er sich den andern Familienkalendern an, wird aber daneben auch seinem Sonderzweck gerecht.



an diejenigen unserer verehrten Abonnenten, welche das Abonnement für den am 1. Oktober 1948 begonnenen Jahrgang noch nicht bezahlt haben, um Einsendung des Betrages mit dem in Heft 1 beigelegten Postcheck-Einzahlungsschein. Abonnementsbeträge, die bis 6. November 1948 noch ausstehen, werden wir uns erlauben, per Nachnahme zu erheben

Die Expedition